

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 26

Rubrik: Noch 44 Wochen bis zur Expo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bitte weiter sagen

Die Zeiten sind gut
und die Mahlzeiten auch,
es wächst das Vermögen,
es wölbt sich der Bauch!

Und trotzdem ist plötzlich
das Leben so fad,
es hat keinen Sinn mehr,
das finde ich schad!

Mumenthaler

Beim Kalendermann

Beim Einsetzen der Wetterregeln
fragt der Hilfsarbeiter seinen Vor-
gesetzten: «Söll i do im Mai au no
chli Schnee here schriibe?»

Darauf der Gefragte: «Jo schriib
e chli ine, wens denn im Fall ken
gid sönd dLüt froo ond wens gid
so schtoots denn gad scho döt.»

HN

Dies und das

Dies gelesen: «Fett macht schlank.»

Und das gedacht: Ohne Zweifel.
Besonders jenes, das man nicht ißt.

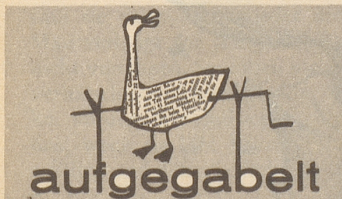
Kobold

Kopfschüssige Reimerei

Ein Schuß,
der saß im Kopf,
und fuhr dann raus
aus diesem
– womit erwiesen,
daß derselbe
nicht von draußen kam.

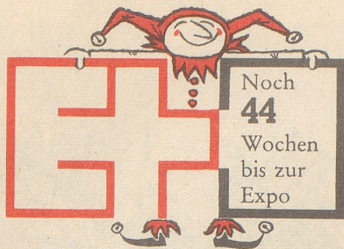
Er war auch nicht
aus Kupfer oder Blei.
Nach dem Geschrei
zu schließen
war's ein Ei,
ein faules,
das in Wahnsverliesen
des besagten Kopfes
schmorte und rumorte.

Hans Häring



Der Käse hat Frankreich vor der Dik-
tatur gerettet. Der prominenteste und
unvoreingenommenste Zeuge für diese
auf den ersten Blick vielleicht etwas
gesucht anmutende Hypothese ist kein
Geringerer als der große Charles de
Gaulle, der mit der ihm eigenen seg-
nenden Gebärde das folgende Wort
zum geflügelten machte: «Wie wollen
Sie ein Land regieren, das 246 ver-
schiedene Käsesorten hat?» Was ohn-
mächtige Politiker, gußeiserne Para-
chutisten und bombenstreuende Ultras
nicht vermochten – der Käse hat es
schlicht getan: Charlemagne von den
Grenzen seiner Macht zu überzeugen.

Badener Tagblatt



In den Expo-Nachrichten (Neu-
hochdeutsch «Flashes» genannt)
schreibt der Informationsdienst:
«Amerika bemüht sich um das
«Mesoscaphe». Die US-Regierung
verlangte 50 000 Dollar Sonder-
kredit, um die Entwicklung von
Jacques Piccards Unterseeboot zu
studieren. Amerika möchte so ein
Ding haben, mit Atomantrieb, um
damit wissenschaftlich zu for-
schen.»

Pierre Cordey schreibt im Artikel
«Die Schweiz mit Waadtländer Ak-
zent»: «... die Attraktion des Me-
soscaphes, das so vieles zugleich
darstellt: Eine Erfindung wissen-
schaftlichen Charakters, Symbol
für den Fortschritt in Technik und
Industrie, ein Forschungsinstru-
ment, ein Vergnügen ganz beson-
derer und seltener Art

Das Interkantonale Syndikat der
Genfersee-Berufsfischer schreibt:
«Wir sind gegen das Mesoscaphe,
wegen der Unfall- und Verschmut-
zungsgefahr.»

Guy Vivraverra schreibt: «Die Sor-
gen der Berufsfischer in allen Ehren
– aber wenn die Schweiz nun wirk-
lich etwas im See herumschwadern
läßt, das sich nicht zur Untermau-
erung einer Filet de Perches-Pom-
mes Frites-Salat-Mentalität heraus-
angeln läßt, so wollen wir dessen
einmal uneingeschränkt stolz sein!»

Guy Vivraverra

Eieiei!

Einst grübelte man über der Frage,
was wohl zuerst dagewesen sei, das
Ei oder die Henne. Und nun er-
leben wir, daß die Brathühner bald
billiger sind als die Eier ... Boris

Wirksame Hilfe
für Ihre

Verdauungs- beschwerden



ANDREWS
regt die Verdauungs-
organe an, schenkt Frische
und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.



Damentour

Bei einer Geburtstagsfeier munterte
das Geburtstagskind, die fünfund-
achtzigjährige Zürcher Kunstma-
lerin Helen Dahm, das Zürcher Stadt-
oberhaupt zu einem Tänzchen auf.
Kinder, heut' ist Dahmen-Wahl!

fh

Ausdrücke, die ich nicht im Duden gefunden habe

Ein Original aus meiner Heimat-
gemeinde (Oberehrendingen AG)
berichtete mir kürzlich bei einem
Glas Bier, er halte sich immer ein
paar «Tablarkühe» (Kaninchen); er
wolle nicht ausschließlich von «ein-
gepacktem Geschäfts-Geheimnis»
(Servelats) leben!

as

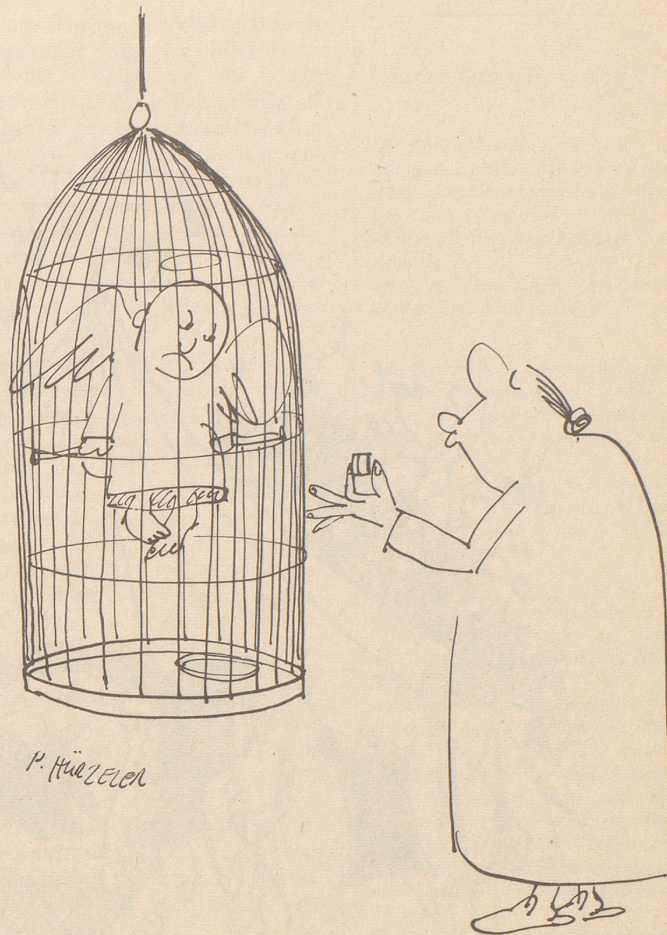
Anekdoten

Eines sehr kalten Abends las ein
Dichter dem Philosophen Fonte-
nelle Verse vor und bat ihn dann
um sein Urteil.

«Mein Gott», rief Fontenelle, «hät-
test du Feuer in deine Verse oder
deine Verse ins Feuer gesteckt, so
mußten wir jetzt nicht frieren!»

*

Dupont geht auf das Postamt, wo
ihn ein recommandierter Brief er-



wartet. Der Brief war wohl da,
aber der Beamte am Schalter wollte
ihn nicht ohne weiteres herausge-
ben.

«Ich müßte doch eine Legitimation
sehen, damit ich weiß, daß Sie
wirklich der Adressat sind.»
Dupont sucht in seiner Brieftasche,
zieht eine Photographie von sich
heraus. «Das sollte doch genügen!»
Der Beamte betrachtet die Photo-
graphie gründlich.

«Ja, das stimmt schon. Hier ist der
Brief!»

Mitgeteilt von n. o. s.

Tornister-Notizen

Faßmannschaft = Küfergesellen
Nachtübung = Schwarzarbeit
Scheinwerfer = Bluffer
Aushebungsoffizier = Baggerführer
Nachrichtenoffizier = Briefkasten-
onkel
Gefreiter Fabius

